



Das Kreieren von Desserts macht grossen Spass.

Zukunftstag im Kantonsspital

Baden Die 60 zur Verfügung gestellten Plätze für den Zukunftstag waren schnell besetzt. Nebst der Möglichkeit das Spital hautnah zu erleben, zog das attraktive Programm sehr viele Kinder und Jugendliche an. Bereits um 7 Uhr hiess es Berufskleidung anziehen. Die Zeit bis zum Mittag verbrachten die Kinder mit ihren Begleitpersonen und erlebten den Alltag am Arbeitsplatz. Der Themenparcours begann, nach der Begrüssung von Prof. Rahel Kubik als Vertreterin der Spitalleitung, mit einem Quiz. Die Fragen zu Themen wie Anatomie, Physiologie, Kennzahlen des KSB etc. wurden von allen Teilnehmenden mit Enthusiasmus und Spass beantwortet. Auf dem weiteren Parcours konnten die Kinder Bereiche wie Rettung, Wäscherei, Hotellerie und Logistik näher kennen lernen. Selbstverständlich wurde auch auf die verschiedenen Berufe, die im KSB erlernt werden können, eingegangen. Beim Posten über Handhygiene konnte jeder Einzelne unter dem Ultraviolettlicht sehen, wie viele Keime

die Hände besiedeln. Erst nach gründlichem Waschen oder nach einer guten Desinfektion verschwanden die Keime zusehends. Es wurde allen klar, warum Händhygiene nicht nur im Spital, sondern auch im privaten Umfeld und insbesondere während der Grippezeit wichtig ist. Treffend bemerkte ein Teilnehmender «Hände waschen kann Leben retten». Viele waren stolz, dass sie gelernt haben den Blutdruck zu messen. Für David Malic war es am schönsten bei den Neugeborenen, weil sie alle so «härzig» sind. Manuel Werder hingegen hat es am besten in der Küche gefallen: Er durfte nämlich selber und mit viel Fantasie einen Dessertteller gestalten. Für Anna Jakobij war die Händhygiene das «Highlight», weil sie viel über Bakterien gelernt hat. Für die Mitarbeitenden war es eine Freude zu sehen, wie gross das Interesse und Engagement der Kinder war. Mit eindrücklichen Erlebnissen wurden die Teilnehmenden des Zukunftstages nach Hause entlassen. (MBE)